

E10-Problematik in Deutschland, Aussichten für die Schweiz

Dr. Hans W. Jäckle

Die in der Schweiz gültige Euronorm SN EN 228 für unverbleite Ottokraftstoffe lässt einen maximalen Gehalt von 5 % (V/V) Ethanol zu, das zudem aus Biomasse (z.B. Holz, pflanzlicher Abfall, Zuckerrüben, Zuckerrohr, Mais) hergestellt worden sein muss. In der Praxis beträgt der Ethanolgehalt im Benzin in der Schweiz aber 0 % (V/V).

Deutschland hat gesetzlich bestimmt, dass seit anfangs 2011 die Hauptbenzinsorte bis zu 10 % (V/V) Ethanol enthalten muss. Dazu wurde eine eigene DIN Norm geschaffen. Die deutschen Autofahrer waren aber zum grossen Teil wegen ungenügender Information und unattraktiver Preisgestaltung nicht bereit, diese neue Benzinqualität zu tanken. Sie waren auch stark verunsichert, ob ihr Auto diese Benzinqualität überhaupt verträgt. Bekanntlich sind nicht alle Kunststoffmaterialien für eine solch polare Benzinqualität geeignet. Dichtungen können verformt werden, Schläuche können lecken und andere Bauteile (z.B. Tank, Benzinpumpe) können rosten.

Solange die Euronorm EN 228 nicht eine Benzinqualität mit bis zu 10 % (V/V) Ethanol definiert, wird es in der Schweiz kein sogenanntes E10 geben. Aber auch mit einer geänderten EN 228, die frühestens in zwei Jahren in Kraft sein wird, ist die Wahrscheinlichkeit für E10 im Schweizer Markt klein. Die Schweiz hat sehr strenge Nachhaltigkeitskriterien, was die Verwendung von Biomasse als Treibstoff stark einschränkt.

Weitere Informationen:

- Diese Autos vertragen den neuen Kraftstoff E10 (nicht):
http://auto.t-online.de/e10-diese-autos-vertragen-neuen-kraftstoff-e10-nicht/id_43548208/index
- Ethanol-Kraftstoff (Wikipedia): <http://de.wikipedia.org/wiki/Ethanol-Kraftstoff>
- Kritik an Treibstoffen aus Ackerpflanzen wächst:
<http://www.wirtschaft.com/20110710-kritik-an-treibstoffen-aus-ackerpflanzen-waechst>

15.07.11; SSM-Information Nr. 1